

Deutlicher Mehrwert

BKK24: Fusion mit BKK advita abgeschlossen

OBERNKIRCHEN. Die Fusion von BKK24 und der rheinland-pfälzischen BKK advita ist vollzogen. Zum 1. Oktober haben sich die beiden Betriebskrankenkassen wie geplant zusammengeschlossen. Letzter und entscheidender Schritt war Ende September die Zustimmung des Bundesversicherungsamtes. Wichtige Personalien sind ebenfalls beschlossen: Die Verwaltungsratsvorsitzenden bleiben Andrea Zimmermann und Stephan Seiffert. Friedrich Schütte wurde als Vorstand der BKK24 wiedergewählt, ebenso im Amt bleibt Stephan Kempka als Stellvertreter, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Die Ausrichtung der beiden Kassen passt sehr gut zusammen. Leistungs- und Servicestärke werden weiter ausgebaut“, sieht die Verwaltungsratsvorsitzende Andrea Zimmermann „deutliche Mehrwerte“ und „wechselseitige Vorteile“ für die Kunden. Ähnlich ordnet Stephan Seiffert die Situation ein. „Beide Kassen waren schon vor der Fusion gut aufgestellt“, bewertet der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates insbesondere die fortgeführte Fokussierung auf Prä-

vention und Gesundheitsförderung im Rahmen der BKK24-Gesundheitsinitiative „Länger besser leben.“ als „nachhaltig erfolgreiche Strategie“.

Verändern sich bei Fusionen nicht selten Unternehmensnamen und Standorte, setzen die Verantwortlichen hier auf Kontinuität. So trägt die „neue“ Kasse weiterhin den Namen BKK24, der Hauptsitz verbleibt in Obernkirchen. Zusammen kommt die fusionierte Kasse auf 50 bundesweite Servicecenter, die sich in der regionalen Verteilung ergänzen. Hohe Bedeutung hat für die BKK24 nach wie vor die persönliche Präsenz vor Ort: Alle Standorte bleiben erhalten – entgegen Entwicklungen bei anderen Krankenkassen. Mit Blick auf Schaumburg sind die Ansprechpartner in den Servicecentern Obernkirchen, Stadthagen und Rinteln auch nach der Fusion persönlich zu erreichen.

Ein deutliches Plus gibt es bei der Versichertenzahl. Hatte die BKK24 bisher etwa 93 000 Versicherte, sind jetzt weitere 38 000 Kunden der ehemaligen BKK advita hinzugekommen – betreut von rund 270 Mitarbeitern.